

Der Verlust des kritischen Denkens Warum versagt das gebildete Bürgertum immer wieder?

Der Kriegsgeruch liegt in der Luft, der sichtbare Ausbruch vom kaltem Krieg 2.0, der beängstigende Verlauf von Völkerwanderung 2.0, schwelende unbewältigte internationale Konflikte, ungelöste Spannungen in Wirtschaft, Politik, Finanzen und im Militärbereich sowie wackelnde Währungen, schleichende Inflation und eine weltweit laufende Hochrüstung in zahlreichen Ländern sorgen für Krisenstimmungen.

Bei all diesen Krisen müssen WIR realisieren, daß das sogenannte gebildete Bürgertum seine Funktion, das gesellschaftliche, politische Geschehen kritisch und die postfaktische Demokratie freundlich zu begleiten, seit der Weimarer Zeit weitgehend vergessen hat. Zum Bürgertum rechnet man die Kaufleute, Fabrikanten und Bankiers, die Kapitalbesitzer, Unternehmer und Direktoren - also das Wirtschafts- oder Besitzbürgertum bzw. die Bourgeoisie im eigentlichen Sinn. Ebenfalls zum Bürgertum rechnet man in der hiesigen Geschichtsschreibung die Ärzte, Rechtsanwälte und anderen Freien Berufe, die Gymnasiallehrer und Professoren, die Richter und höheren Verwaltungsbeamten, dann auch Naturwissenschaftler, Diplom-Ingenieure und qualifizierte Experten in den Leitungsstäben großer Unternehmen - also Personen, die durchweg höhere, tendenziell akademische Bildung besitzen. Heut spricht man auch von der Mittelschicht um die sich die Parteien so bemühen, für die die Parteien werben und für die sie ihre Politik gestalten. Sind sie Arbeiter- Handwerker, Bauer od Rentner mit kleiner Rente ? Nein sie gehören nicht zur Mittelschicht.

Familien der Lehrer, der Mediziner, der Ingenieure, der Pfarrer, der Geschäftsleute, der Wissenschaftler etc., hatten nie und haben keine Ahnung vom Leben der Arbeiter-, Bauern- und Handwerkerstände und von der rechtlichen und sozialen Lage der Arbeitslosen, eines Großteils unseres Volkes auch nicht. Dieses Bürgertum ist es heute und war wohl noch nie immun gegen die [☞ Meinungsmanipulationstechniken ☞](#). Ihre bürgerliche Mentalität überlagerte ihre Pflicht zur kritischen Begleitung des politischen Geschehens.

Die Rothschildbrüder wußten schon am 28.Juni 1863 in London gegenüber US-Geschäftspartnern:

“Die Wenigen, die das System verstehen, werden dermaßen an seinen Profiten interessiert oder so abhängig von seinen Vorzügen sein, daß aus ihren Reihen niemals eine Opposition hervorgehen wird. Die große Masse der Leute aber, geistig unfähig zu begreifen, wird seine Last ohne Murren tragen, vielleicht sogar ohne je Verdacht zu schöpfen, daß das System ihnen feindlich ist.”

Kritisches Denken muß wieder geübt und praktiziert werden, nicht erst bei der Jugend, bei den Studenten und Auszubildenden in Industrie Handwerk und Landwirtschaft, nein, auch für die Alten, im Prinzip für alle Altersgenerationen muß kritisches Denken neu erfunden werden. Den wir wissen wer in der Demokratie schläft wacht im Faschismus auf (Faschismus = wenn Politik und Wirtschaft Hand in Hand gemeinsame Interessen verfolgen)!!! Schon in der Weimarer Zeit (1918-1933) wo der Boden für den Faschismus von der SPD und CDU, Entschuldigung Zentrumspartei, (ab 1918 bis heute) gelegt wurde, haben die meisten gut ausgebildeten Menschen w.z.B. Physiker und Chemiker, Philosophen und Juristen, Lehrer und Mediziner, verlernt kritisch zu fragen und zu hinterfragen. **Wo sind heute die kritischen gut ausgebildeten Menschen?** - die überwiegende Mehrheit ist angepasst und bereit, sich manipulieren zu lassen.

Das verbildete Bürgertum leistet keinen Widerstand gegen Propaganda, sie klären nicht auf und sind selbst Opfer der geläufigen Kampagnen der Meinungsmache. Selig vereint mit der Mehrheit des Volkes glaubt auch das verbildete Bürgertum nahezu jede Parole, wenn sie nur massiv und aus verschiedenen Ecken und taktisch clever platziert wird.

Sie haben wenig Ahnung von der sozialen Lage der abhängig arbeitenden Menschen, insbesondere keine Ahnung vom [Prekariat](#), obwohl ihre Kinder und Enkel oft zu diesem [Prekariat](#) gehören oder vor dessen Toren steht. Sie haben die Agenda 2010 mitgemacht und waren nicht die verlässliche Gruppe zum Schutz des europäischen Sozialstaats vor der Zerstörung. Uns geht es gut – diese Parole der Regierenden kommt bei den verbildeten Ständen an. Was wir den Völkern im Süden Europas antun und welche Folgen das für Europa haben wird, sehen sie nicht. Die meisten kümmert auch nicht die Altersarmut, die in anderen Kreisen droht. Der Feindbildaufbau mit Russland als dem neuen Feind stößt nicht einmal in diesen Kreisen auf nachhaltigen Widerstand. Sie sind keine verlässlichen Partner friedlichen Zusammenlebens in Europa und haben offensichtlich keine Probleme damit, Militär europaweit und weltweit einzusetzen.

Diese Beobachtungen können unterfüttert und belegt werden. Am 10. Oktober 1981 demonstrierten auf der Bonner Hofgartenwiese schätzungsweise 300.000 Menschen gegen die atomare Rüstung, gegen die Nachrüstung - heute demonstrieren maximal 1.500 Leute in Berlin oder in Ramstein.

War die Nachrüstung damals gefährlicher als der heutige US amerikanische Drohnenkrieg, der von deutschem Boden aus gesteuert wird? War die damalige atomare Rüstung schlimmer als die Modernisierung der Atomwaffen auf dem US-Stützpunkt im deutschen Büchel? Und schlimmer als der Aufmarsch von Nato-Panzern in Osteuropa an der Grenze zu Russland? Und schlimmer als die Einkreisung Rußlands durch die NATO?

Von deutschem Boden sollte nie wieder Krieg ausgehen. Durch die Kriegsparteien SPD und Grünen wurde der erste völkerrechtswidrige Krieg nach 1945 gegen die Bundesrepublik Jugoslawien begonnen, die Bundeswehr ist seitdem im Irak, Afghanistan, in Syrien, und in Afrika beteiligt. Wo sind die Demonstrationen gegen diese Beteiligung? Der Einsatz der Bundeswehr im Kosovo Krieg war der Übungsfall und Einstieg für die Mitwirkung der BRD an militärischen Interventionen überall auf der Welt. Manche schätzten, das die BW in 80 Kriegseinsätzen sich befindet. Was unterscheidet die BRD (Schröder Merkel als Regierungsverantwortlich) von Adolf Hitler? Merkel führt schon länger Krieg als Hitler.

In der DDR wurde von der DDR Friedensbewegung die Parole: „[Schwerter zu Pflugscharen](#)“ verbreitet. Heute propagiert die Verteidigungsministerin ganz selbstverständlich, dass man dem von den USA und der NATO proklamierten Ziel, 2 % des Bruttoinlandsproduktes für Rüstung auszugeben, folgen will. Wo ist der Protest „[Schwerter zu Pflugscharen](#)“ des verbildeten Bürgertums?

Heinrich Böll hatte in Bonn auf der Hofgartenwiese gesprochen. Heute wird sein Name für eine Stiftung benutzt, die den Konflikt in der Ukraine und den neuen Konflikt zwischen West und Ost angeheizt hat und anheizt. Erhard Eppler hatte 1981 auf der Friedens-Demo in Bonn gesprochen. Wo war später seine Stimme gegen die völkerrechtswidrige Intervention der NATO einschließlich der BRD im Krieg gegen Jugoslawien, dem sogenannten Kosovokrieg? Eppler hat die militärische Intervention genauso wie jene in Afghanistan befürwortet. Den Einstieg in die Politik der militärischen Intervention statt einer aktiven Friedenspolitik hat Eppler abgesegnet und hat sich von der Friedensbewegung abgewandt. Nicht nur er. Man könnte reihenweise Sozialdemokraten und Grünen beim Namen nennen, die dieses Spiel mit betrieben haben. Man sollte wissen, dass Erhard Eppler (SPD) seit 1944 Mitglied der NSDAP war, der Nationalsozialist wechselte zu den Sozialdemokraten, Wo liegt die Gemeinsamkeit? Beide Religionsideologien passieren auf dem Fundament der Sozialisten – Marx lässt grüßen.

Warum leistete das deutsche kritische Bürgertum keinen Widerstand? Warum haben sie jede Kurve mitgemacht? Gab und gibt es keine eigene Substanz, kein Rückgrat, keinen Kopf, kein Herz?

Nochmal ein Blick in die Innenpolitik: zur Agenda 2010. . Als Schröder (SPD) die Summe seiner Politik beim Wirtschaftsgipfel in Davos zog, also in den passenden Kreisen, da sagte er 2005 in Davos:

„Wir haben einen der besten Niedriglohnssektoren aufgebaut, den es in Europa gibt.“

Wo war der Protest des kritischen Bürgertums in Deutschland. Hier erkennt man die immer gleiche Schwäche, keine Ahnung von der sozialen Lage jener Menschen, die im Niedriglohnsektor zurechtkommen müssen. Keine Ahnung und keine Solidarität.

Der Niedriglohnsektor, ein großer Bereich von Beschäftigung zu niedrigen Löhnen, ist nicht vom Himmel gefallen. Mehreres hat dazu beigetragen:

- die Agenda 2010 mit der Streichung der Arbeitslosenversicherung nach einem Jahr,
- die massive Förderung von Leiharbeit und befristeter Arbeitsverträge,
- die Kampagne gegen Konjunkturprogramme und aktive Beschäftigungspolitik.

Die Arbeitslosigkeit wird seit Agenda 2010 nicht mehr bekämpft, sondern verwaltet. Die Existenz einer Reservearmee von Arbeitslosen und von schlecht bezahlten Menschen in unsicheren Arbeitsverhältnissen und in Leiharbeit bildet seitdem die Drohkulisse für jene Menschen, die noch einen gut bezahlten Arbeitsplatz haben. Sie wissen, daß sie im ungünstigsten Fall auch in ungesicherte Arbeitsverhältnisse und schlecht bezahlte Jobs abgleiten.

Die Zusammenhänge zwischen Reservearmee auf dem Arbeitsmarkt und dem Druck auf die Löhne wurden von unseren ehemals unkritischen Mitbürgern nicht gesehen. Nicht einmal sogenannte linke Intellektuelle haben diesen Zusammenhang wahrgenommen und haben sich in die Polemik gegen Konjunkturprogramme und aktive Beschäftigungspolitik eingereiht. Herausragendes Beispiel dafür ist wiederum Erhard Eppler (NSDAP/SPD).

Siehe hier [☞ Die Renaissance der Klassengesellschaft. Ein Interview mit dem Soziologen Prof. Dr. Klaus Dörre über Lebens- und Arbeitsbedingungen in Deutschland.](#) ☞

Die Debatte um den angeblich dramatischen demographischen Wandel und die für die Altersvorsorge daraus folgenden Konsequenzen ist das eindrucksvollste Beispiel für das Versagen des unkritischen Bürgertums. Die Ausgangslage war durchaus zu durchschauen, wenn man wollte. Aber viele, ja die meisten, wollten offensichtlich nicht sehen, dass am Anfang die Überlegung der Banken und der Versicherungswirtschaft stand, ein neues Geschäftsmodell aufzutun. Zitat zum Beleg ein Text von 1997:

„Die privaten Lebensversicherungsgesellschaften nehmen heute knapp 90 Milliarden (damals DM) an Prämien ein. Sie wittern jetzt das Geschäft des Jahrhunderts. Schließlich hat die gesetzliche Rentenversicherung einen Leistungsumfang von ca. 300 Milliarden. Nur ein Zehntel dieses Kuchens heraus zu schneiden brächte den privaten Lebensversicherungen einen Zuwachs ihrer Prämien von 33 %, also einen außerordentlich großen Geschäftszuwachs.“

Dieses Zitat stammt aus einem beim Aufbau-Verlag erschienenen Taschenbuch mit dem Titel „Mut zur Wende“. Autor war Albrecht Müller von den [☞ NachDenkSeiten](#) ☞

Können Sie sich vorstellen, wie bedrückend es ist, darauf hinweist, wie verlogen die Demographiedebatte ist und wie mutwillig eine der besten gesellschaftlichen Einrichtungen unseres Landes, die Gesetzliche Rente, der Erosion preisgegeben worden ist. Nicht allein mutwillig, auch getrieben von politischer Korruption der involvierten Professoren, Medien und Politiker wurde trotzdem der angeblich dramatische demographische Wandel benutzt, um dem Einstieg der staatlich geförderten Privatvorsorge den Weg zu bereiten.

Das verbildete Bürgertum hat in der Debatte um den demographischen Wandel und Altersvorsorge total versagt. Sie haben alles geglaubt:

- Es sei dramatisch, wenn ein Arbeitsfähiger für immer mehr Alte arbeiten müsse.
- Sie fragen nicht nach, ob die Produktivitätsentwicklung unserer Volkswirtschaft nicht ausreicht, um die Mehrbelastung aufzufangen. Der Sozialpolitiker Professor Richard Hauser hatte dies schon Anfang des Jahrhunderts in seiner Abschiedsvorlesung belegt. Die Produktivitätsentwicklung würde ausreichen, um den Arbeitenden, den Alten und den Jungen auch in Zukunft ihr Auskommen zu sichern.
- Das verbildete Bürgertum glaubt, daß mit Privatvorsorge das angebliche demographische Problem gelöst werden könnte. Wie soll das gehen? Werden mehr Kinder geboren, wenn die Altersvorsorge zusätzlich zur geschmälernten gesetzlichen Rente auf subventionierte Privatvorsorge abgestützt wird?
- Und sie haben gegen alle sonst verbreitete Vernunft, Subventionen für die Riester-Rente und die Rürup-Rente und die private betriebliche Altersvorsorge bereitgestellt.

Diese neuen Formen der Altersvorsorge sind durchgehend Flops geworden. Teure Flops. Aber diese Politik wurde in einer großen Propagandaschlacht und dem dazugehörigen Täuschungsmanöver von Politik und Medien, von Wissenschaft und Finanzwirtschaft den Menschen eingetrichtert. Ohne nennenswerten Widerstand des verbildeten Bürgertums. Das ist ein versagen demokratischer Willensbildung.

Die verbildeten Stände sind genauso manipulierbar wie die weniger gut ausgebildeten. Das ist das bittere Fazit. Und da gibt es nichts daran zu deuteln. Deprimierend. Die Welt ist verrückt. Es wird vieles behauptet, Propaganda, Verführung, Agitation bestimmen unser Leben.

Deshalb sind gedankliche Irrwege nicht auszuschließen. Hoffentlich finden die Menschen wieder zurück zur Vernunft. Vor dem Versagen des unkritischen Bürgertums rangiert das Versagen der Medien.

»Und wenn alle anderen die von
der Partei verbreitete Lüge
glaubten – wenn alle
Aufzeichnungen gleich lauteten –,
dann ging die Lüge in die
Geschichte ein und wurde
Wahrheit.«

George Orwell, 1984

Nutzen Sie kritische Medien des Internets. Sie sind gegründet worden, um täglich Manipulationen aufzudecken. Das liefern sie frei Haus. Werden auch Sie selbst aktiv bei der Aufklärungsarbeit.

William Casey, CIA-Direktor in den Jahren 1981-1987 - Zitat:

»Unser Desinformationsprogramm ist vollendet, wenn alles was die amerikanische Öffentlichkeit glaubt, falsch ist.«

Diese verdeckte Operation wurde entwickelt, um mittels einer „Desinformations“-Kampagne Meinungen zu manipulieren, Lüge wird Wahrheit, Falsch ist Richtig etc. Wer die Wahrheit ausspricht wird als Verschwörungstheoretiker, Nazi od. Reichsbürger verunglimpft.

Die Kampagne zur Meinungsmanipulation befolgt drei Schritte:

- 1) Abschaltung bestimmter Informationskanäle,
- 2) Bestrafung oder Austausch von Journalisten, die gegen die Interessen berichten
- 3) Verbreitung von Desinformation über die Nachrichtenagenturen

Es ist eine Tatsache, daß es interessensgesteuerte Medienkampagnen gibt, daß es insbesondere im Vorfeld von eintretenden Ereignissen wie in der Politik, im Vorfeld von Militäreinsätzen oder bei Bankenrettungen etc..

Wenn man zum Schluss zur Erkenntnis kommt, daß die Politik und das verbildete Bürgertum in den letzten zweihundert Jahren nicht viel dazu gelernt hat dann nur so viel:

1. Die Anliegen und Bedürfnisse breiter teile des Volkes werden nach wie vor ignoriert. Die politische Klasse steht über dem Volk. Die politische Elite scheint abgehoben und misstraut dem Volk grundsätzlich. Demokratische Volksabstimmungen gibt es nicht und wenn, dann wird jede Abstimmung so lange verzögert oder wiederholt bis sie der herrschenden Elite passt. Dies führt zu einer Entfremdung des einfachen Bürgers.
2. Es gibt im Inland Anpasser und Euphoriker. Diese lassen sich von hehren Worten und glänzenden Visionen blenden. Ihre Heimat empfinden sie als zu klein, zu unbedeutend, zu altmodisch und zu dumm.
3. Die politische Führung wird mit immer neuen rabiaten und dreisten Forderungen aus dem Ausland konfrontiert. Sie glaubt, durch Nachgeben die Gegenseite zufriedenstellen zu können. Damit opfert sie schrittweise die Souveränität und Freiheit.

für Sie gelesen und gehört und gesehen
Jan Lüttich